

Mehr Schmetterlinge und Bienen: Wie locke ich den Schwalbenschwanz in meinen Garten?

Von Guy Pe'er

Mit Unterstützung von Jeroen Everaars, Jette Fröhlich, Amanda Sola, Claudia Dislich und Elisabeth Kühn

Wir alle lieben Schmetterlinge und genießen es, sie zu sehen (naja, vielleicht nicht unbedingt den Kohl-Weißling...). Wir würden uns bestimmt alle freuen, wenn wir in unseren Gärten und Parks mehr Schmetterlinge antreffen, wie z.B. den Aurorafalter oder vielleicht sogar einen Schwalbenschwanz - aber leider sind diese eher selten zu sehen. Besonders im Leipziger Osten, wo ich in den letzten Jahren Schmetterlinge beobachtet habe, habe ich festgestellt, dass es nur wenige Arten gibt (im Lene-Voigt-Park habe ich meistens nur zwei Arten beobachtet: den Kohl-Weißling und das Tagpfauenauge). Andere Arten, habe ich bemerkt, fliegen nur selten vorbei. Anscheinend können sie keine Pflanzen finden, auf denen sie ihre Eier ablegen, damit sich ihre Raupen davon ernähren können.

Dabei gäbe es ein paar ganz einfache Möglichkeiten, wie wir mehr Schmetterlinge und Bienen in unserer Umgebung locken können!

Hier ein paar Tipps für einen „Biodiversen Garten“:




1. Verschiedene Schmetterlingsarten fressen als Raupen an verschiedenen Pflanzen. Deshalb ist ein vielfältiger (diverser) Garten mit verschiedenen (wilden, lokalen) Arten gut für Schmetterlinge und auch Bienen. Heterogenität ist besonders wichtig: was unstrukturiert und ein bisschen „wild“ aussieht, ist wahrscheinlich auch gut für Insekten. Lasst zum Beispiel beim Rasenmähen ruhig mal ein Stück Wiese ungemäht stehen, anstatt alles auf einmal zu mähen.
2. Laßt ruhig ein paar Brennnesseln im Garten zu – die Raupen von sechs Arten (siehe unten) fressen nur Brennesselblätter
3. Pflanz in Euren Gärten lieber heimische statt exotische Arten – die heimischen Schmetterlinge und Bienen sind auf sie angewiesen.
4. Benutzt keine Pestizide : Sie schaden nicht nur den Schädlingen wie z.B. Blattläusen sondern auch den Schmetterlingsraupen und sind übrigens auch für uns Menschen nicht gesund. Informiert Euch lieber über natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel.
5. Wer einen Schwalbenschwanz im Garten sehen möchte, sollte Fenchel und Karotten anpflanzen (keine Sorge, die Raupen fressen nur die Blätter!). Am besten spricht Ihr auch mal mit Euren Gartennachbarn, denn solche großen Schmetterlinge brauchen mehr als nur ein oder zwei Pflanzen.

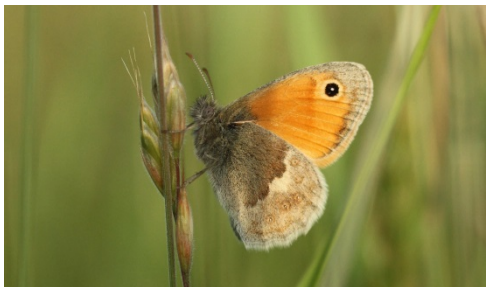
Nachfolgend habe ich einige typische urbanen Schmetterlingsarten aufgelistet sowie die Nahrungspflanzen der Raupen. In der folgenden Tabelle findet Ihr einige nützliche Links für schmetterlings- und bienenfreundliche Gärten, und auch einige Ideen, wo Ihr Samen kaufen könnt.

Viel Spaß und einen schönen Frühling,

Guy Pe'er

Schmetterlinge im Garten? (Infoquelle = Wikipedia, Bilder von Guy Pe'er)

Schmetterlingart	Raupe lebt an...	Kommentare
Weißlinge (Pieridae)		
Grünader-Weißling oder Rapsweißling (<i>Pieris napi</i>)	Schaumkrautarten (<i>Cardamine</i>), verschiedene Arten von Kresse wie Echte Brunnenkresse (<i>Nasturtium officinale</i>), Senf (<i>Sinapis</i>), ...	Viele Weißlingsraupen ernähren sich von Pflanzen der Familie der Kreuzblütler (Brassicaceae / Cruciferae)
Aurorafalter (<i>Anthocharis cardamines</i>)	Wiesen-Schaumkraut (<i>Cardamine pratensis</i>), Knoblauchsrauke (<i>Alliaria petiolata</i>), Einjähriges Silberblatt (<i>Lunaria annua</i>), Gewöhnliche Nachtviole (<i>Hesperis matronalis</i>).	
Goldenen Acht (<i>Colias hyale</i>)	Kronwicke , verschiedene Kleearten (Rot-Klee , Weiß-Klee , Stein-Klee , Hufeisenklee , Hopfenklee , Gewöhnlicher Hornklee), an verschiedenen Wickenarten (Rauhaarige Wicke , Viersamige Wicke , Vogel-Wicke) und Luzerne , ...	Fliegt auf Wiesen mit Klee und Luzerne , über Streuobstwiesen (u.A.).
Zitronenfalter (<i>Gonepteryx rhamni</i>)	Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>) und Purgier-Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>), aber auch andere Kreuzdornarten	
Baum-Weißling (<i>Aporia crataegi</i>)	Fraßpflanzen (dazu gehören u. a. <i>Prunus</i> -, <i>Cerasus</i> und <i>Crataegus</i> -Arten, <i>Padus avium</i> , <i>Pyrus communis</i> , <i>Malus domestica</i> , <i>Sorbus aucuparia</i>)	Die Falter finden ihre Nahrung an den Blüten von verschiedenen Distelarten , Luzerne , Natternkopf , Wiesensalbei , Rotem Wiesenklee und Rotem Hartriegel .
		
Ritterfalter		
Schwabenschwanz (Papilio machaon)	Doldengewächse (Wilde Möhre und Garten-Möhre , Fenchel , Dill , Pastinak , Wiesen-Silge , Berg-Haarstrang , etc.), aber auch an anderen Pflanzen mit gleichen chemischen Inhaltsstoffen wie Weinraute und Diptam ,	
Edelfalter		
Admiral (<i>Vanessa atalanta</i>) Kleiner Fuchs (<i>Aglais urticae</i>), C-Falter (<i>Polygonia c-album</i>) Tagpfauenauge (<i>Aglais io</i>), Distelfalter (<i>Vanessa cardui</i>), u.A.	Brennnesseln auf stickstoffreichen Standorten 	Die Falter finden ihre Nahrung an den Blüten von, z.B., Schmetterlingsflieder (<i>Buddleja davidii</i>) und Acker-Kratzdistel (<i>Cirsium arvense</i>)
Distelfalter (<i>Vanessa</i>)	Kürbisgewächse (Cucurbitaceae), Korbblütler	

cardui)	(Asteraceae), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), Weinrebengewächse (Vitaceae), Malvengewächse (Malvaceae), Kreuzblütengewächse (Brassicaceae) und Raublattgewächse (Boraginaceae). ^[1] Sie bevorzugen aber Gewöhnliche Kratzdistel (<i>Cirsium vulgare</i>), Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>) und andere Kratzdisteln und Ringdisteln (<i>Carduus spec.</i>) sowie Eselsdistel (<i>Onopordum acanthium</i>). Man findet sie gelegentlich auch auf Großer Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>) und Moschus-Malve (<i>Malva moschata</i>).	
Augenfalter (Unterfamilie der Edelfalter) werden auch Grasfalter genannt, weil sich die Raupen aller mitteleuropäischen Arten von Gräsern ernähren. Tipp: Spätes und ungleichmäßiges Mähen!		
Kleines Wiesenvögelchen (<i>Coenonympha pamphilus</i>)	Als Raupennahrungspflanzen dienen Echter Schaf-Schwingerl (<i>Festuca ovina</i>), Wiesenrispengras (<i>Poa pratensis</i>) ^[1] und andere Süßgrasarten der Gattungen Rispengräser (<i>Poa</i>), Schwingerl (<i>Festuca</i>), Straußgräser (<i>Agrostis</i>), Schmiegen (<i>Deschampsia</i>), Ruchgräser (<i>Anthoxanthum</i>), Borstgräser (<i>Nardus</i>), Zwenken (<i>Brachypodium</i>), Silbergräser (<i>Corynephorus</i>), Kammgräser (<i>Cynosurus</i>) und Traubenhafer (<i>Danthonia</i>).	lebt auf Wiesen, Weiden, Magerrasen mit Lücken oder Fahrspuren und an anderen grasigen Stellen auf Böschungen, Weg- und Feldrändern, Sand- und Kiesgruben oder Ruderalflächen . 
Großes Ochsenauge (<i>Maniola jurtina</i>)	Süßgräsern (Poaceae), wie beispielsweise von Aufrechter Trespel (<i>Bromus erectus</i>), Schaf-Schwingerl (<i>Festuca ovina</i>), Wiesen-Rispengras (<i>Poa pratensis</i>), Wolligem Honiggras (<i>Holcus lanatus</i>), Flaumigem Wiesenhafer (<i>Helictotrichon pubescens</i>), Wiesen-Fuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>), Gewöhnlichem Ruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>) und Fieder-Zwenke (<i>Brachypodium pinnatum</i>).	
Schachbrett oder auch Damenbrett (<i>Melanargia galathea</i>)	verschiedenen Gräsern, wie beispielsweise von Fieder-Zwenke (<i>Brachypodium pinnatum</i>), Aufrechter Trespel (<i>Bromus erectus</i>), Wiesen-Rispengras (<i>Poa pratensis</i>), Rotem Straußgras (<i>Agrostis capillaris</i>), Gewöhnlichem Knäuelgras (<i>Dactylis glomerata</i>), Blauem Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>), Flaumigem Wiesenhafer (<i>Helictotrichon pubescens</i>), Schwingerl (<i>Festuca</i>) und Zwenken (<i>Brachypodium</i>).	

Bläulinge	
Hauhechel-Bläuling (Pol yommatus icarus)	Gewöhnlichem Hornklee (<i>Lotus corniculatus</i>), Sichelklee (<i>Medicago falcata</i>), Hopfenklee (<i>Medicago lupulina</i>), Luzerne (<i>Medicago sativa</i>), Faden-Klee (<i>Trifolium dubium</i>), Hasen-Klee (<i>Trifolium arvense</i>), Weiß-Klee (<i>Trifolium repens</i>), Gewöhnlicher Hornklee (<i>Lotus corniculatus</i>), Sumpf-Hornklee (<i>Lotus uliginosus</i>), Hufeisenklee (<i>Hippocrepis comosa</i>), Bunte Kronwicke (<i>Securigera varia</i>), Dornige Hauhechel (<i>Ononis spinosa</i>), Kriechende Hauhechel (<i>Ononis repens</i>)



Weitere Tipps unter:

<https://www.faltergarten.de/>

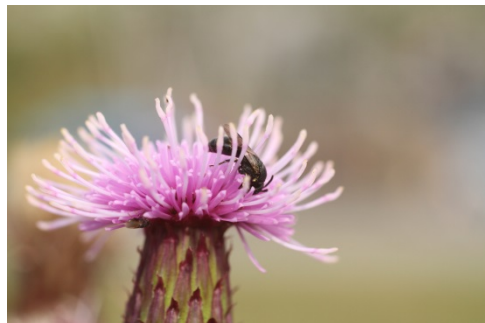
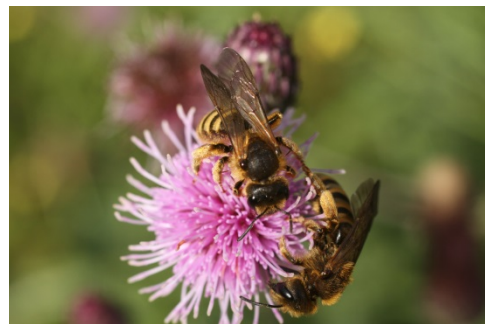
<https://www.bund.net/tiere-pflanzen/schmetterlinge/schmetterlingsgarten/>

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/naturschutz-im-garten/01446.html>

<https://www.garten-treffpunkt.de/lexikon/schmetterlingsgarten.aspx>

(Wild)bienenfreundliche Pflanzen:

Krokus
Kamille (versch. Sorten; auch Schmetterlinge)
Ringelblume
Glockenblume
Kornblume
Rittersporn
Flachs
Klatschmohn
Stiefmütterchen
Acker-/Gelbsenf
Malve
Hederich
Gewöhnliches Bitterkraut
Kuhkraut
Königskerze



Wo Finde ich Samen?

Samen kann man selber auf der Wiese sammeln, oder z.B. bei Dreschflegel oder Magicgardenseeds kaufen.

Bienenfreundliche Pflanzen:

[http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/Bienenlexikon.pdf?
__blob=publicationFile](http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/Bienenlexikon.pdf?__blob=publicationFile)

<http://www.mioone.de/bienenfreundliche-pflanzen/>

Bienen-Hotels:

http://www.wildbienen.info/artenschutz/nisthilfen_01.php

<http://jeeveblog.blogspot.de/2016/05/verbessern-von-bienenhotels-und.html>

Nahrungsangebot:

http://www.wildbienen.info/artenschutz/nahrungsangebot_grundlagen.php

Tipps für Schmetterlingspflanzen und Bienenpflanzen:

<http://floraweb.de/pflanzenarten/sonderthemen.html>